J. N. 27156

Leipzig 16. Aug. 30

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Ich würde Dir schon längst geschrieben haben.
Aber ich zeigte deinen Brief meinem Advoka-
ten um ihm zu beweisen, daß Du nicht Redac-
teur von Hartmanns neuem Journal und
so auch nicht der intendirende Todtmacher
des Meinigen sein wirst. Hab' ich Dir Unrecht
gethan, so hast Du es blos Hartmann zu
verdanken. Er sagte überall, du gäbst
deinen Namen dazu her, der Kometen ohne
weiteres – ohne Titeländerung – fortzusetzen
und wolltest es verantworten. Du seiest
von der Rechtmäßigkeit seines Verfahrens
(mir den Kometen abzunehmen und unter
demselben Titel weiter zu führen – überzeugt
und würdest mit mir literarisch anbinden. Die
Bestimmtheit mit welcher diese Lüge ausgesprochen
wurde verhalf ihr zur Glaubwürdigkeit; dasselbe
sagte Storch aus – Buchstein (der seither auch mit
Hartmann zerfiel, Reichenbach. Selbst im Tunnel
mußte ichs erfahren, bevor ich noch dort ein
Wort davon gesprochen. Man erklärte sich
dort ziemlich heftig gegen dich u. die Folge davon
war, daß ich jenen Brief u. die Anfrage an
dich schrieb.

Natürlich kann ich nichts dagegen haben,
wenn Hartmann ein anderes Blatt herausgibt
und du für dasselbe gratis u. gegen Bezahlung
arbeitest. So weit gehen die Freundschaftsrechte
nicht u. eine solche Zumuthung wäre
lächerlich. Meine Heftigkeit äußerte sich nur
als ich hörte, du wolltest dich mit ihm verbinden
mir mein Eigenthum zu verkümmern,
die Abonnenten dem Kometen zu entziehen
und deine bisher bewiesene freundschaftliche
Gesinnung in eine feindliche umzuändern.
Es hat blos deiner Versicherung bedurft
~~und~~, daß dem nicht so sei und ich war be-

./.

Karl Herlowsohn, Dichter

ruhigt. Glaube mir, daß ich mich schämen würde
von dir geringer zu denken, weil Du
an Hartmanns Planeten mitarbeitest.
Das sind 2. ganz verschiedene Interessen,
Verweis, was die Hartmann von seiner
Rechtmäßigkeit auf den Kometen vorgefan-
gelt hat – und: da liegt der Beweis. Er
hat doch Titel, Tendenz u. Einrichtung des
Blattes geändert; die Leipziger Buchhändler
und die Privaten, denen er's statt des
Kometen aufdringen wollte, haben es zu-
rückgeschickt und den Kometen, welcher
heute erscheint aber angenommen.
Verzeihen kann ich dir's nicht, daß Du
mit dem Manne, wenn Du deiner Vor-
theil siehst, in Verbindung bleibst. Das
wäre ein thörichtes Ansinnen. Daß
ich aber mich Ehre weiter mit ihm in
Verbindung nicht bleiben konnte, lese
dich die Beilage hier, der Ton dieser Erklä-
rung welcher mir sein unverantwortliches
Schnodes und anmaßendes Betragen
aufdrang. Er hat mir noch in der Messe
wo ich nur ganz wenig Geld verlangte,
einen nichtswürdigen Brief geschrieben,
er brach mit mir früher als ich, denn
er gedachte mich fortzuschieben u. Magnest
an den Kometen unter seiner Oberdiru-
tion anzustellen. Er wollte der Planten
gutsitzer, ich sollte der Sclave; er
der Herr, ich der Leibeigene sein.
Und in diesem Sinne schrieb ich dir.
Weil ich hörte, daß Du dich mit ihm gegen
mich u. mein einziges Eigenthum ver-
binden wolltest, so rieth ich dir zu sei
es sei besser, daß die Schriftsteller zusammen
halten gegen die Buchhändler, als mit
/.

Liebe gegen einander.

Es ist vorbei; Hartmann hat gelogen und nicht [illegible] sentimental war. Er mußte bemerkt Alles u. war mit dem, auch zu Atem zu gehe verurtheilt (also auch [illegible] [illegible]) Meyer kläglich wurde angestellt [illegible] derselbe. Stauf aber, welcher [illegible] seine Ehre u. Redlichkeit verschwendete, an dem man [illegible] nicht mitarbeiten zu wollen, ist jetzt in einer monatlichen [illegible] [illegible] des Blattes geworden, zugleich mit Platz, an welchem sich Hartmann's [illegible] Liebe ausgeschlossen hat.

Mich kümmern sie nicht; Meyer's Betragen [illegible] mir [illegible] war, als ich ihn [illegible] bei mir anfangen u. mit Hartmann [illegible] machte, als ich ihm – [illegible] mehr [illegible] bei [illegible] [illegible] Liebe auch [illegible] ich auch an dir. Ich hatte damals u. du [illegible] nicht [illegible].

[illegible] in meinem Blatte so viel [illegible] alle [illegible] gegen dich [illegible] [illegible] geben, auftrumpf [illegible], ich [illegible] mir alles [illegible], für die Sache bald [illegible] nur zu sein.

Das Blatt hat Leo – seine Ausstattung [illegible] [illegible], mit wenigem, aber mit allem [illegible] u. überlegt sich [illegible] der [illegible] an. Möge es dir der [illegible] [illegible], wenn er sich [illegible] gefallen.

Jetzt zu der Sache mit Voigt. Ich sagte ihm, daß du [illegible] seines Aufsatz[illegible] – er fragte mich nach dem [illegible] – Du hättest nicht [illegible] [illegible] [illegible] deinen Namen zu dem [illegible] [illegible] u. auch [illegible] zu dem [illegible] [illegible] [illegible].

WIENER STADTBIBLIOTHEK